

Cologne Contemporary International Art Biennale **1**

Hamburger Botschaft, Sternstr. 67
Joachim Georg Schmitt/div. Künstler

Vor zwei Jahren startete die erste selbstkuratierte Kunstbiennale der Welt in Köln, jetzt kommt sie nach Hamburg. 42 Künstlerinnen und Künstler aus 30 Ländern präsentieren aktuelle Arbeiten, neun davon werden zur feierlichen Eröffnung in der Hamburger Botschaft erwartet...

Es ist so gewesen **2**

CO-O-PERATION,
Schanzenstr. 46a
Maika Viehstädt/Corinne Giuliani/
Oliver von Giese

Drei pathologische Lügnerinnen begeben sich auf eine wilde Textfahrt von Alice im Wunderland über Kafka, Gott, Nietzsche u.v.a.; zwei Fotografen zeigen, dass die Fotografie als Abbild der Wirklichkeit nicht mehr existiert. Ein Ausnahmezustand voller gelesener und gesungener Lügen, Wahrheiten, Musik und Fotos.

Und das soll ich glauben? **3**

Interkulturelle Begegnungsstätte
Eimsbüttel, Schäferkampsallee 27
Verena Maeffert/Abanico

Um den Zusammenhang zwischen Migration und Lüge geht es der Gruppe „Abanico“: Oft wird Migranten unterstellt, dass sie lügen. Doch sind es nicht meist die Umstände in der Fremde, die sie dazu zwingen? Und dann sind da noch die erwartungsvollen Daheimgebliebenen, die am liebsten hören wollen, wie gut es in der schönen neuen Welt geht...

Wände sprechen Bände **4**

Studentenwohnheim,
Unnastraße 9
Jule Eicke

Zimmer gleichen 3-dimensionalen Poesiealben: sie erzählen von ihren Bewohnern, ihre Bewohner erzählen von ihnen – über sich und ihr Leben in dem 6-stöckigen Haus. Der Besucher taucht in einer interaktiven Führung in die „begehbaren Alben“ ein. Wer wohnt hier wirklich? Achten sie auf die Details. Werden sie zum Detektiv. Welche Wände sprechen Bände?

Der Kottwitzkeller lügt **5**

Kottwitzkeller, Kottwitzstraße 10
Wolfgang Scholz/
div. bildende Künstler

Seit 1996 macht der Kottwitzkeller „Kunst und Kultur im Untergrund“. Mit Themenausstellungen und temporären Kunstaktionen soll Kultur bewusst in den Alltag eingebracht werden. Für „Du lügst“ zeigt der Keller 14 Arbeiten der 8. Ausstellung, „Lügen“ (2003): Video, Installationen, Skulpturen, Fotografie, Grafik, Objekte.

Dr. Begriffenfeldts Bibliothek **6**

Antiquariat Atlas,
Hoheluftchaussee 29
Ulrich Lölke/Saskia Junggeburth

Im Antiquariat Atlas wohnen wir wissenschaftlichen Diskussionen bei: Doch sagen die Philosophen/Wissenschaftler in ihren Büchern immer die Wahrheit? – Aus den großen Regalen des Ladens wird eins um das andere Buch gezogen und daraus gelesen: ist etwas wahr, nur weil es gedruckt wurde?

Tränen lügen nicht **7**

Treppenhaus i. Goldbekhaus,
Moorfuhrweg 9
Dietlind Hieber/Ines Hirschfeld/Jan Laurer/Matthias Plischke/Dorothee Schwarz

Nicht nur der Hamburger Wohnungsmarkt ist ein Dschungel, ein Sumpf für Lug und Betrug: In einem Treppenhaus treffen Wohnungsbewerber aufeinander. Der Makler ist nicht auffindbar ... und wo steckt eigentlich der Mieter, dessen Wohnung angeboten wird? Eine turbulente Besichtigung nimmt ihren Lauf...

Das Bewerbungsgespräch **8**

Privatwohnung, Hagenau 62
Holger Koopmann/BSE (Bergedorfer Studierenden Ensemble)

Hoffnungsvoll nimmt eine junge Frau die Einladung zum Bewerbungsgespräch wahr. Doch angesichts des skurrilen Verhaltens eines Personalchefs fällt es ihr immer schwerer, einen guten Eindruck zu machen: Wie weit gehen wir darin, uns selbst zu verleugnen? Die Uraufführung von „Das Bewerbungsgespräch“ in einem privaten Wohnzimmer.

Du lügst – Du auch **9**

Waagenbau, Max-Brauer-Allee 204
Annika Huckfeldt/Lisa Herrmann/
Maren Ahlers/Anna Schunck/
Sophia Brucklacher/Esther Vines

Wir lügen aus den unterschiedlichsten Gründen, aber wir tun es alle. Vom Alltag der Lüge erzählt die Tanzperformance „Du lügst – Du auch“: Sechs Frauen schreiben tausend kleine Lügen auf, heften sie sich an, ziehen sie an den Haaren herbei und streifen sie ab. Haben Lügen tatsächlich kurze Beine?

Du lügst! **10**

Studio Mudra Records,
Norderreihe 63
Don Mudra

Und weiter geht die Reise zu Don Mudra. Der selbst ernannte „Träumer und Tänzer“ Don Mudra lädt uns in sein Studio ein, wo er als Musiker, DJ und Produzent arbeitet. Seine Lügen verstecken sich in gebastelten Geschichten: Wer findet sie? – Wie heißt es doch bei „Douglas“: Come in and find out!

Sutela – ein Lügengewebe **11**

Diakonie Altona,
Königstraße 54
Henrike Krügener/Sophie Turbanski

Der Konkurrenzkampf am Arbeitsplatz erzwingt mancherlei Lüge. Falsches Spiel ver-schwimmt mit der Wahrheit, wird zur Maskerade. Man verstrickt sich. In der Diakonie in Altona steigert sich die innere Zerrissenheit zweier Angestellter zur körperlichen Tortur. Wer lügt, oder nur lebt, liegt im Auge des Betrachters.

Lebenslüge: Sucht **12**

Diakonie Altona, Königstr. 54
Elas-Theatergruppe/
TheaterSehnsucht/Frischer Wind/
Larissa Pinto

Eine Lüge ist Selbstschutz und Flucht zugleich. Im Falle einer Alkoholabhängigkeit kann sie lebensbedrohlich sein. Das Projekt der Suchtselbsthilfe macht das mit einer szenischen Lesung von Hans Falladas „Der Trinker“ deutlich. Umrahmt wird die Lesung von Bildern der Gruppe „Frischer Wind“ und dem Spiel einer Pianistin.

Willy™ – gegen das Vergessen **13**

Studio Bühler, Lange Str. 23//Heike S. Bühler/Lisa Hagmeister/Florian Waldvogel/
Prof. Dr. Chup Friemert/Markus Birzer

Das Medium Buch ist bedroht, denn es gibt elektronischen Ersatz. Ein Lesegerät verwarht mehr Bände als Dutzende von Regalen. Doch eine Lösung liegt nahe: Billy wird zu Willy. Es gilt, zu entscheiden, welche Lüge schwerer wiegt – das Versprechen der Digitalisierung oder die Verheißung einer Rettung.

Pseudologia Phantastica **14**

Cafe Miller,
Detlev-Bremer-Straße 16
Viviane Suchomel/Andrea Gerhard

Auch im Cafe Miller wird gelogen, was das Zeug hält. Wenn wir ehrlich sind, wird überall gelogen: in der Politik, im Sport, in der Literatur, unter Freunden, unter Feinden. Täglich lügen wir bis zu 200 Mal. Was sind die Konsequenzen? Viviane Suchomel und Andrea Gerhard zeigen uns einen Ausschnitt ihres eigenen Stücks.

Du lügst! Deluxe **15**

Gängeviertel,
Valentinskamp 39
Franziska Henschel/Meike Klapprodt/
Liz Rech/Sunna Keles

Diese Performance handelt weniger vom Feuilletonkrieg um die liebe Frau Hegemann, sondern hauptsächlich von einer kreativen Abwandlung von Tim Etchells „Quizoola“: „Why are you telling these lies?“. Frei nach dem Motto: „Ist kopieren lügen?“.

Jetzt spricht die Mutter! **16**

Seelsorgezentrum St. Petri Kirche,
Bei der Petrikirche 2
Silvia Hoffmann

Aase, der Geist von Peers Mutter, hat sich im Körper der Schauspielerin Silvia Hoffmann eingenistet und führt diesen zur Seelsorge der St. Petri Kirche. „Du lügst“ – das war das Letzte, was sie ihrem Sohn vorgeworfen hat. Selbst hat sie ihre Lebenslüge aus Scham verschwiegen...

Haftungsausschluss

Die rechtliche Verantwortung für die Spielstätten obliegt den teilnehmenden Künstlern.

Die Busse werden bereitgestellt von
Bösche-Reisen GmbH und Sightrider GmbH

Herausgeber
Thalia Theater, Alstertor, 20095 Hamburg

Idee und Design: Patrick Giese
Redaktion: Jonas Zipf

Flyer
Jonas Zipf, 27 Jahre, Regisseur
Anne Marlena Wels, 19 Jahre, Abiturientin
Martin Virel, 41 Jahre, Wirtschaftsredakteur
Rena Tiltmann, 64 Jahre, Rentnerin
Sören Reincke, 23 Jahre, Medienkaufmann
Taruin Kade, 25 Jahre, Dramaturg
Patrick Giese, 26 Jahre, MedienGestalter
Peter Burkart, 49 Jahre, Bilanzbuchhalter

Konzept und Umsetzung

Impressum

Begonnen hat alles in der Thalia Zentrale im September 2009. Etwa 50 Menschen wollten herausfinden, wie sich die Prinzipien des Web 2.0 (Offenheit, Transparenz, nutzergenerierte Inhalte) auf das Theater übertragen lassen. Nach Referaten zum Thema Web 2.0 wurden zunächst Projektideen gesammelt und dann einem Diskussions- und Abstimmungsverfahren unterzogen. Einige Ideen setzen sich durch, wurden schließlich von der Theaterleitung genehmigt und bis zum heutigen Zeitpunkt in einer sich festigenden Gruppe unterschiedlichster Alters und Hintergrunds weiterentwickelt. Das Ergebnis sehen Sie am heutigen Abend: eine Ansammlung von Remixen und assoziativen Interpretationen des ersten Satzes aus Henrik Ibsens „Peer Gynt“, einer der ersten Inszenierungen unter der neuen Intendanz des Thalia Theaters: „Peer, Du lügst.“

Mit zwei Shuttelbussen werden Sie zu den im ganzen Stadt-raum verteilten Stationen gefahren. In eigener Verantwortung und ohne Hilfe des Thalia Theaters haben dort Menschen aus verschiedenen Teilen Hamburgs Performances, Ausstellungen, Hausführungen und kleine Szenen auf die Beine gestellt, die sie nun im Rahmen von „Du lügst!“ zeigen werden. Aufgrund der Anzahl und der unterschiedlichen Platzzapazität der einzelnen Spielorte wird das Publikum auf zwei Busse aufgeteilt, die zwei unterschiedliche Routen befahren. In den Bussen treffen Sie auf Stadtführer und Begleiter aus der Projektgruppe, die Ihnen alle Fragen beantworten. Einen gemeinsamen Abschluss für Publikum und Beteiligte findet der Abend ab 23 Uhr in der Thalia Zentrale, dem Ort, wo alles begonnen hat. **Ungelogen.**

Kein Aprilscherz!

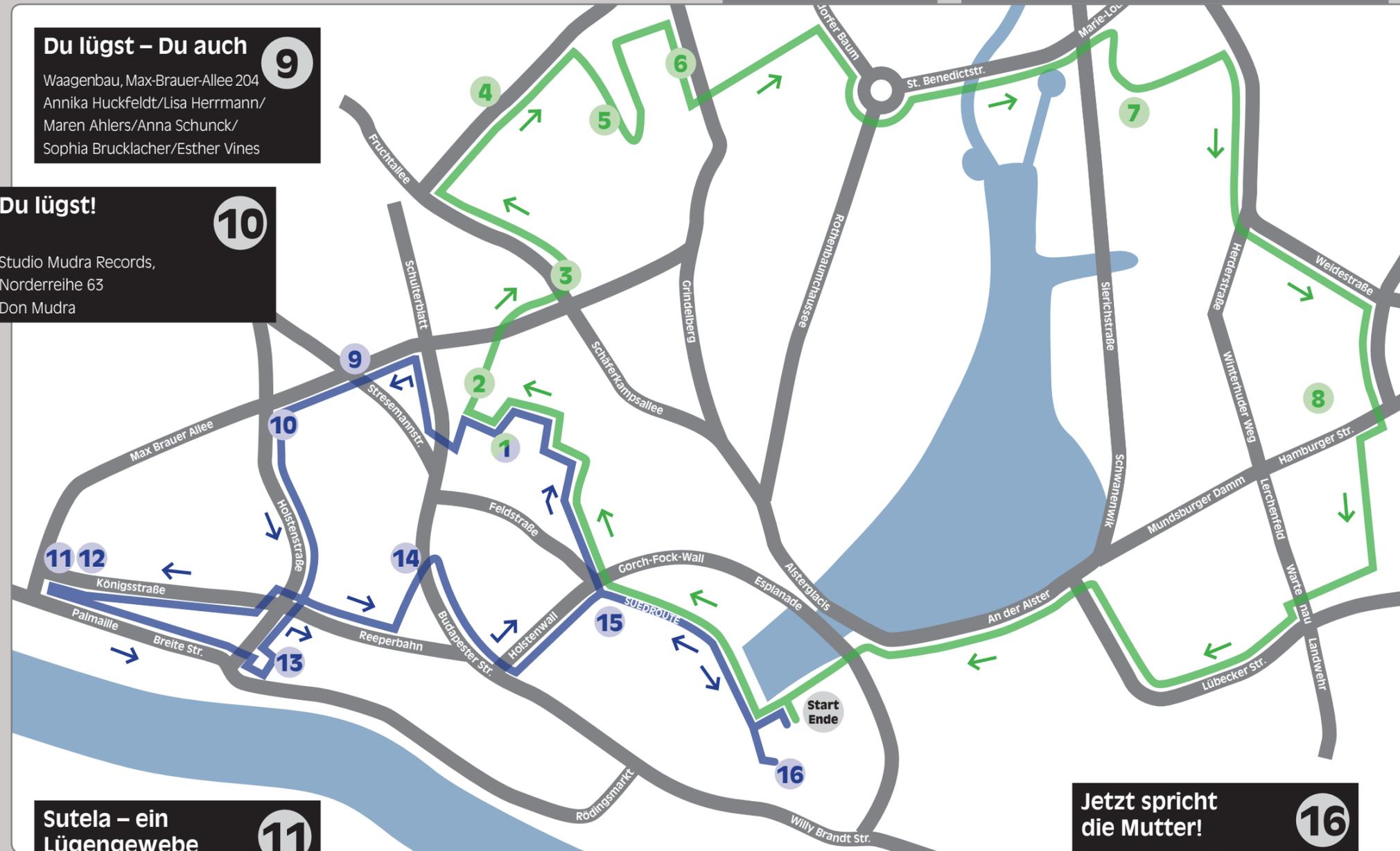


Das Lügennetz

Performances, Ausstellungen, Hausführungen & kleine Szenen
16 Orte, 2 Routen – ein Satz: „Du lügst!“

www.facebook.de/duluegst

www.twitter.com/duluegst Hashtag am Abend: #duluegst



Du lügst – Du auch **9**
Waagenbau, Max-Brauer-Allee 204
Annika Huckfeldt/Lisa Herrmann/
Maren Ahlers/Anna Schunck/
Sophia Brucklacher/Esther Vines

Du lügst! **10**
Studio Mudra Records,
Norderreihe 63
Don Mudra

Sutela – ein Lügengewebe **11**
Diakonie Altona,
Königstraße 54
Henrike Krügener, Sophie Turbanski

Lebenslüge: Sucht **12**
Diakonie Altona, Königstr. 54
Elas-Theatergruppe/
TheaterSehnsucht/Frischer Wind/
Larissa Pinto

Willy™ – gegen das Vergessen **13**
Studio Bühler, Lange Str. 23//Heike S. Bühler/
Lisa Hagmeister/Florian Waldvogel/
Prof. Dr. Chup Friemert/Markus Birzer

Pseudologia Phantastica **14**
Cafe Miller,
Detlev-Bremer-Straße 16
Viviane Suchomel/Andrea Gerhard

Du lügst! Deluxe **15**
Gängeviertel,
Valentinskamp 39
Franziska Henschel/Meike Klapprodt/
Liz Rech/Sunna Keles

Jetzt spricht die Mutter! **16**
Seelsorgezentrum St. Petri Kirche,
Bei der Petrikirche 2
Silvia Hoffmann

Cologne Contemporary International Art Biennale **1**
Hamburger Botschaft, Sternstr. 67
Joachim Georg Schmitt / div. Künstler

Es ist so gewesen **2**
CO-O-PERATION,
Schanzenstr. 46a
Maika Viehstädt/Corinne Giuliani/
Oliver von Giese

Und das soll ich glauben? **3**
Interkulturelle Begegnungsstätte
Eimsbüttel, Schäferkampsallee 27
Verena Maeffert/Abanico

Wände sprechen Bände **4**
Studentenwohnheim,
Unnastraße 9
Jule Eicke

Der Kottwitzkeller lügt **5**
Kottwitzkeller, Kottwitzstraße 10
Wolfgang Scholz /
div. bildende Künstler

Dr. Begriffenfeldts Bibliothek **6**
Antiquariat Atlas,
Hoheluftchaussee 29
Ulrich Lölke/Saskia Junggeburth

Tränen lügen nicht **7**
Treppenhaus i. Goldbekhaus,
Moorfuhrweg 9
Dietlind Hieber/Ines Hirschfeld/Jan Lauer/
Matthias Plischke/Dorothee Schwarz

Das Bewerbungsgespräch **8**
Privatwohnung, Hagenau 62
Holger Koopmann/BSE (Bergedorfer
Studierenden Ensemble)

Sie werden diesen Abend entweder auf der Süd- oder der Nordtour erleben und somit etwa die Hälfte aller Stationen besuchen. Nur die erste Station, die Eröffnung der Biennale, wird von beiden Bussen angefahren. Die unterschiedlichen Routen sind auf dem Plan farblich gekennzeichnet. Die grüne Linie markiert die Nordroute, die blaue die Südroute. Beide Touren starten um 19 Uhr am Thalia Theater und enden um ca. 23 Uhr wieder dort.